

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 12 (1967)
Heft: 99

Rubrik: An alle unsere Mitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

de, während nach Mitteilung von Dr. G. VAN BIESBROECK ein Student von einer Bergeshöhe in Tucson (Arizona) während der kurzen Zeit von 10 Minuten (um 12^h WZ) schätzungsweise über 20 Meteore pro Sekunde gesehen haben will. Nach Radarbeobachtungen, die an der Harvard-Smithsonian-Station bei Havana (Illinois) angestellt wurden, konnten zwischen 12^h und 13^h WZ im Maximum pro Minute ungefähr 200 Radarechos registriert werden. In der Nähe von New York sind Astronomen und Journalisten mit einem Flugzeug in eine Höhe von 10 000 m ü. M. aufgestiegen, um die aussergewöhnliche Erscheinung zu verfolgen. Ein anderer amerikanischer Beobachter zählte zwischen 11^h und 12^h WZ in dem von ihm überwachten Areal von etwa einem Zehntel des Himmelsgewölbes während 15 Minuten rund 650 Meteore.

In der Schweiz war nordseits der Alpen der Himmel leider bedeckt, jedoch meldete Herr S. CORTÉSI, Locarno, dass im Tessin, bereits von dem Durchqueren der Hauptmasse des Stromes, d. h. in der Nacht vom 15./16. November 1966, zwischen 23^h und 0^h, Herr POSEMAN, Minusio, und sein Begleiter, rund alle 5 Minuten, im Mittel, zwei bis drei Leoniden zusammen (somit rund 25–30 pro Stunde) beobachtet haben. In

Neueste Meldung

Herr PAUL WILD vom Astronomischen Institut der Universität Bern hat am frühen Morgen des 11. Februar 1967 einen *neuen Kometen* entdeckt, der sich vom Grossen Bär durch die Giraffe in Richtung Perseus rasch bewegt. Bisherige Positionen:

1967	MEZ	AR (1950.0)	Dekl. (1950.0)
Febr. 11.	03.02	7 ^h 16.5 ^{min}	+81° 45'
	21.34	6 47.9	80 07'

Helligkeit 12. Grösse; Schweif kürzer als 10'; Aussehen diffus mit Kern.

Weitere Auskünfte durch den Nachrichtendienst der SAG (siehe ORION 11, No. 93/94, Seite 54, 1966).

späteren Nachtstunden sollen im Löwen und in der Jungfrau während einiger Zeit ständig kurze Sternschnuppen wahrgenommen worden sein.

Möglicherweise darf auch im November 1967 ein weiterer Schauer erwartet werden.

R. A. NAEF

Circ. IAU No. 1892
Griffith Observer, Dez. 1966
«Sternenhimmel 1966 und 1967»

An alle unserer Mitglieder

Stete Verwechlungen und als Folge viel unnötige Schreibarbeit zeigen immer wieder, dass über die Organisation der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft – kurz SAG – vielfach noch Unklarheit herrscht. Eine eingehende Aufklärung tut not.

Die SAG kennt traditionsgemäss zwei verschiedene Mitglieder-Kategorien:

1. *Kollektiv-Mitglieder*. Die Mitglieder der Lokalgesellschaften in den Städten und deren nächsten Umgebung, in heute 20 Gruppen zusammengefasst. Diese Mitglieder sind zugleich *Kollektiv-Mitglieder* der schweizerischen Mutter-Gesellschaft. Sie entrichten den Jahresbeitrag an *ihre eigene Gruppe*, die auch die Höhe des Jahresbeitrages festsetzt und davon zurzeit Fr. 16.– (Jungmitglieder Fr. 8.–) für den ORION an die SAG überweist. Alle neu in eine Lokalgesellschaft eintretenden Sternfreunde sind somit zugleich *Kollektiv-Mitglieder* der SAG und erhalten automatisch den ORION zugestellt.

2. *Einzel-Mitglieder*. Meist Sternfreunde, die etwas abseits wohnen, d. h. am gesellschaftlichen Leben der Ortsgesellschaften kaum teilnehmen können oder überhaupt ein astronomisches Einzelleben führen. *Einzel-Mitglieder* sind auch die zahlreichen Mitglieder im Ausland. Alle Beiträge der *Einzel-Mitglieder* – nur diese! – sind direkt an die SAG, Postcheck-Konto 30-4604, zu entrichten (*nicht* an das Sekretariat!): Schweiz Fr. 20.–, Ausland Fr. 22.–.

Seit Jahren kennt die SAG die Institution der Jung-

mitgliedschaft. Schüler und Lehrlinge in der Schweiz bis zum 20. Lebensjahr (Studenten bis 23) bezahlen Fr. 10.– als Jahresbeitrag innerhalb der SAG und erhalten ebenfalls den ORION.

Alle Eintritte, Austritte und Adressänderungen sind dem *Generalsekretär* der SAG in Schaffhausen zu melden. Anmeldekarten und Probe-Hefte des ORION (diese in sehr beschränkter Zahl) stehen zur Verfügung – man mache Gebrauch davon! Die Meldungen werden weiter geleitet, entweder an den Mitglieder-Kontrolleur, Herrn E. KOCHERHANS, Lerchenstrasse Nr. 30, 8212 Neuhausen am Rheinfall, oder an den Kassier, Herrn KURT ROSER, Winkelriedstrasse 13, 8200 Schaffhausen. Herr Kocherhans führt die umfangreiche Kartei der Gesamt-Mitgliedschaft, die dem Drucker des ORION in Basel das korrigierte und sorgsam nachgeföhrte Adressenmaterial liefert.

Die Herren Kassiere der einzelnen Lokal-Gesellschaften werden dringend gebeten, bei der Überweisung der Kollektivbeiträge gleichzeitig dem Generalsekretär eine Mitgliederliste im Doppel zuzustellen, damit die leidigen Reklamationen einzelner, erboster «Vergessener» vermieden werden können.

Die Mitgliederzahl der SAG nähert sich einem Bestand von 2000 Sternfreunden. Der Leser möge bedenken, dass die grosse Arbeit der Herren im Interesse der SAG ehrenamtlich geleistet wird – erleichtern Sie ihnen bitte die vielfach undankbare Aufgabe durch prompte Entrichtung des Jahresbeitrages und gewissenhaftes Melden aller Änderungen! Es dankt Ihnen der

Generalsekretär